

Fruchtbare Halbzeitdiskussion

Jugendfußball: Arminia gewinnt Pokalpartie gegen Borussia Dortmund mit 3:1 (1:0)

■ **Bielefeld (joe).** Den geflügelten Satz, dass im Leistungssport kein Platz für Demokratie ist, haben die A-Junioren des DSC Arminia Bielefeld am Ostermontag eindrucksvoll widerlegt: Beim 3:1 (0:1)-Sieg im Achtelfinale des Westfalenpokals gegen ein ersatzgeschwächtes Borussia Dortmund hatte das Trainer-team Carsten Rump/André Kording das richtige Gespür für die Situation.

„Wir haben die Mannschaft in der Halbzeit offen gefragt, ob sie sauer auf uns sei“, erklärte Cheftrainer Rump. Zu diesem Zeitpunkt lag der DSC gegen keinesfalls stark aufspielende Borussia Dortmund 0:1 zurück und agierte mit einer Fünfer-Abwehrkette vor allem defensiv kompakt. Da sich auf die Kabine-Frage einige Spieler meldeten, entschieden sich die Gastgeber dazu, den zweiten Durchgang offensiver anzugehen. Hinten stellte Rump auf eine Viererkette um, vorne wurde früher gestört. Das zahlte sich bereits drei Minuten nach Wiederanpfiff aus, als Keanu Stauder von der linken Seite in den Strafraum ein-

drang und den Ball dann selten wertvoll mit dem rechten Fuß im langen Torwartek unterbrachte. Da Dersim-Sahan Kaynak seine dritte Großchance (51./54./59.) erfolgreich zum 2:1 löste und der Dortmunder Sefa Topcu einen so scharfen Rückpass auf seinen weit vor dem Tor stehenden Torhüter spielte (65.), verließen die Arminen den Platz völlig verdient als Sieger. „Unser Kader ist mit 14 gesunden Spielern zu schmal für zwei Wettbewerbe. Wir konzentrieren uns voll auf die Meisterschaft“, erläuterte BVB-Coach Hannes Wolf seine Platzvölligkeit als Sieger. „Unser Kader ist mit 14 gesunden Spielern zu schmal für zwei Wettbewerbe. Wir konzentrieren uns voll auf die Meisterschaft“, erläuterte BVB-Coach Hannes Wolf seine Platzvölligkeit als Sieger.

◆ **Arminia:** Gaye – Paul (46. Bollwicht), Ilg, Schreiber, Ucar, Cingöz – Kaynak (66. Nori), Salihi, Firmino Dantas, Staude (66. Menne) – Rausch-Bönki (82. Tekin).

Tore: 0:1 (29.) Ameyido, 1:1 (48.) Staude, 2:1 (59.) Kaynak, 3:1 (65.) Eigentor Topcu.



Einem Schritt schneller: Dersim Sahan Kaynak überläuft in dieser Szene einen Dortmunder Gegenspieler. FOTO: ANDREAS ZOBE

Sieg dank Bubas Doppelpack

■ **Bielefeld (bazi).** Was für ein irres Spiel: Zunächst führte Wellensiek, dann lag der VfR zurück, ehe die Stunde von Stürmer Felix Buba schlug. Mit einem Doppelpack drehte der VfR-Routinier das Spiel und führte die Seinen zum 3:2-Erfolg über Werther.

Nach einer halben Stunde brachte Dominik Kuck nach Vorarbeit von Robin Welge seine Farben in Führung. Kurze Zeit später konnte Werther ausgleichen (37.). In der 62. Minute musste der VfR in ei-

nen 1:2-Rückstand einwilligen, doch dann kam die Zeit von Felix Buba. Innerhalb von sieben Minuten netzte der Stürmer zwei Mal ein (71., 78.) und besorgte so den Erfolg. „Am Ende wollten wir den Sieg dann mit aller Macht“, beschrieb Trainer Igor Sreckovic den Spielverlauf.

◆ **Wellensiek:** Straßner – Schürmann-Averbeck (48. Stoll), Kuck, Schmidt, Erdmann, Welge, Acar, Vollmer (65. Bondzio-Becker), Bölt (76. Meiss), Wenzel, Buba

Bonuspunkt für Heepen

■ **Bielefeld (h-dk).** Dank eines 3:0-Siegs in Ummeln verkürzte der TuS Brake den Abstand auf Spitzenreiter Häger auf einen Zähler.

„Ich kann meiner Truppe nur ein Riesenkompiment machen, sie hat erneut diszipliniert und konzentriert agiert und den Gegner von der ersten bis zur letzten Minute beherrscht“, freute sich Güven Aydin über die starke Leis-

tung seines Teams. Der VfL konnte dagegen nur selten Akzente setzen und brachte die Defensive des Gegners nie ernsthaft in Gefahr.

Tore: 0:1 (11.) Philipp Schiller, 0:2 (52.) Nenad Jankovic, 0:3 (81.) Don-Manuel Obasohan.

Nach dem Abpfiff auf dem Heeper Schützenberg waren beide Seiten mit der Punkte-teilung einverstanden. Das 2:2 entsprach auch dem Spielverlauf. „Heute haben wir uns einen Bonuspunkt erkämpft“, stellte Heepens Trainer „Tucky“ Hall fest, der besonders den Einsatzwillen seiner Mannschaft lobte. Als große Stütze erwies sich einmal mehr Torhüter Jakob Vrdoljak, der sogar einen Elfmeter von Andre Nottebrock entschärfte.

Tore: 0:1 (5.) Andre Nottebrock, 1:1 (10.) Pascal Paturski, 2:1 (52.) Andre Dörmeyer, 2:2 (84.) Pascal Brakensiek.

Kreisliga A		0:3	2:2
VfL Ummeln – TuS Brake			
SV Heepen – SV Ubbesissen			
1 SV Häger	21 16 3 2	70:19	51
2 TuS Brake	21 16 2 3	62:20	50
3 Spvg. Versmold	21 14 1 6	57:27	43
4 SV Ubbesissen	21 13 4 4	64:41	43
5 Amshausen	21 13 3 5	51:31	42
6 TuS Eintracht	21 11 4 6	50:49	37
7 Türk Steinlagen	21 8 8 5	37:41	32
8 Peckeloh II	21 8 3 10	43:47	27
9 VfL Ummeln	21 8 2 11	45:47	26
10 SuK Canlar	21 7 3 11	32:37	24
11 Schildesche	21 6 2 13	26:60	20
12 TuS Ost	21 5 4 12	41:57	19
13 SC Halle	21 5 3 13	45:63	18
14 SV Heepen	21 5 3 13	38:66	18
15 Theesen II	21 4 3 14	31:64	15
16 Gadderbaum	21 3 4 14	28:57	13

Pohle dominiert über 5.000 Meter

Paderborner Osterlauf: Im Halbmarathon sind nur vier Deutsche schneller als Ralf Ruthe vom TuS Eintracht. Auch Stephanie Fritzeimer (TSVE) mischt vorn mit

Von Claus-Werner Kref

■ **Paderborn/Bielefeld.** Ein Auftakt, wie er besser kaum hätte sein können: Das erste Rennen des 70. Paderborner Osterlaufs, die 5 Kilometer, dominierte Hendrik Pohle (SVB); durch Moad Dahani und Franz Schumacher gingen hier auch beide U-20-Jungendsiege nach Brackwede. Später, im international hochklassig besetzten Halbmarathon, überzeugten Ralf Ruthe (TuS Eintracht) als Elfter und Stephanie Fritzeimer (TSVE) als achtbeste Frau.

„Ich bin sehr zufrieden“, strahlte Hendrik Pohle, „denn wegen kürzlich gezogener Weisheitszähne war meine Vorbereitung nicht optimal“. Vor drei Jahren hatte er hier mit 15:22 Minuten den 2. Rang belegt; jetzt sprang mit etwas schnellerer Zeit (15:18) der Sieg vor dem Orientierungsspezialisten Sören Riechers (15:22) heraus – dank einer starken Schlussphase: Den letzten Kilometer absolvierte Pohle in 2:57 Min., nachdem er sich anfangs zurückgehalten hatte.

»Ich wollte meine Form besser umsetzen«

An der Spitze lief Jungtalent Dahani die ersten tausend Meter unter drei Minuten, konnte dieses Tempo dann aber nicht halten. „Auf einer 3-km-Distanz hätte ich größere Chancen gehabt“, meinte der Fünftplatzierte. Immerhin gelang ihm mit 15:32 Min. eine vielversprechende Zeit. Genau zwanzig Sekunden nach ihm rundete Marius Güths auf Rang 7 den SVB-Erfolg ab. Im Feld der 1.068 Frauen überraschte Franz Schumacher als Gesamtdritte; auch ihre Zeit (19:32 Min.) deutet an, dass sie vor ihrer besten Saison steht.

Im Schatten der 10-km-Elite kam es zu einem interessanten Bielefelder Duell, das M-35-Senior Stanley Kipkogei (SVB, 32:59 Min.) mit neun Sekunden Vorsprung vor dem elf Jahre jüngeren Jan Kerkmann (TSVE) gewann. Letzterer war mit seinem Lauf nicht ganz zufrieden: „Ich wollte meine Form besser umsetzen, das Ziel war eine Zeit um 32:30. Vielleicht kann ich mich beim Berliner Halbmarathon rehabilitieren.“ Für Adam Janicki (33:45) zahlte sich sein neues



Läuft dem Sieg entgegen: Hendrik Pohle von der SV Brackwede gewann beim Paderborner Osterlauf das Rennen über fünf Kilometer. FOTOS (3): KREFT

Trainingsumfeld bei der SVB offensichtlich schon aus.

Fünftbester Deutscher im Riesenfeld des Halbmarathons, dessen 1.546 männliche Finisher von schnellen Kenianern angeführt wurden: Ralf Ruthe verkaufte sich teuer, verpasste die Top Ten nur um einen Platz und lieferte auch eine respektable Zeit ab – 1:13:50 Stunden trotz störenden Windes, der auch die anderen Läufe erschwerte hatte. Bei den Frauen platzierte sich Stephanie Fritzeimer erneut einstellig und wiederholte mit 1:29:17 Stunden fast ihre Zeit vom Vorjahr. Auch Ilka Wienstroth (Rang 10) und Katrin Burdick-Dietz (Rang 14) trugen zur guten TSVE-Bilanz bei.

BIELEFELDER ERGEBNISSE

5 km, Männer: 1. Hendrik Pohle (SVB) 15:18 Min., 5. Moad Dahani (SVB, 1.U20) 15:32, 7. Marius Güths (SVB) 15:52, 16. Tim Kerkmann (TSVE) 17:10, 43. Christoph Göhner (Eintracht, 4.M30) 18:47. Weitere Altersklassen: Wilfried Zinram (SVB, 1.M65) 21:39, Kurt Göhner (Eintracht, 2.M65) 23:36. – Frauen: 3. Franz Schumacher (SVB, 1.U20) 19:32.

10 km – Männer: 30. Stanley Kipkogei (SVB, 3.M35) 32:59 Min., 34. Jan Kerkmann (TSVE) 33:08, 39. Adam Janicki (SVB) 33:45, 66. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen, 2.M50) 36:10, 72. Henning Wulfmeyer (15.M30) 36:38, 75. Waldemar Schulz (Die

Unbestechlichen, 4.M45) 36:48, 91. Matthäus Gruben (TSVE, 8.M35) 37:50, 124. Benjamin Fritzeimer (Phönix, 13.M35) 39:23. **Frauen:** 38. Nadine Serafinowski (TSVE) 43:32, 48. Meike Wocken (TSVE, 8.W30) 45:40, 75. Larissa Bergtold (TSVE) 47:39, 78. Erika Sabatin (TSVE, 6.W50) 47:46.

Halbmarathon, Männer: 11. Ralf Ruthe (Eintracht, 3.M35) 1:13:50 Std., 46. Carsten Siersleben (TSVE, 5.M45) 1:23:37, 54. Volker Heyne (Eintracht, 5.M50) 1:24:17, 55. Frank Muth (TSVE, 10.M35) 1:24:23, 64. Carl-Philipp Mußgnug (TSVE, 4.M30) 1:25:03, 71. Hans Motycka (TSVE, 11.M45) 1:25:48, 74. Stephan Schröder (TSVE, 13.M45)



Überzeugte: Ralf Ruthe beim Halbmarathon.



Unter den Top Ten: Stephanie Fritzeimer vom TSVE.

1:25:52, 84. Oliver Mußgnug (TSVE, 14.M40) 1:26:33, 130. Lutz Sander (6. M55) 1:29:38, 172. Daniel Mahnken (VfL Ummeln, 30.M40) 1:32:09.

Altersklassen: Christof Plate (Eintr., 14.M55) 1:34:54, Volker Wienstroth (TSVE, 3.M60) 1:34:57, Gerhard Striewski (Phönix, 6.M60) 1:39:03, Wolfgang Diekotto (TSVE, 3.M65) 1:40:32, Johann Bernd auf der Heide (Eintr., 2.M75) 1:51:10. **Frauen:** 8. Stephanie Fritzeimer (TSVE) 1:29:17, 10. Ilka Wienstroth (TSVE, 2.W35) 1:32:37, 16. Ilka Hebenstreit (TSVE) 1:34:41, 30. Katrin Burdick-Dietz (Obersee, 10.W30) 1:41:52, 74. Jachka Newman (Eintr., 7.W45) 1:47:22, 93. Dagmar Ostermann (TSVE, 9.W45) 1:49:03.

Ehrungen beim TuS Eintracht



■ **Bielefeld (hank).** Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des TuS Eintracht Bielefeld. Besonders lange haben es neun Geehrte ausgehalten, die schon seit 1946 im Verein sind – also 70 Jahre. Ganze 60 Jahre haben drei weitere Vereinsmitglieder erreicht. Darunter auch der ehemalige Vorsitzende und Badmintonspieler Udo Recksiek, der von 1987 bis 1999 die Geschicke des Ver-

eins leitete. Weitere Ehrungen gab es für 25 Jahre: Sebastian Galant, Ulrike Heidorn-Ignork, Hans Luiken, Stephan Merkel, Julian Merten, Thomas Riedel, Verena Siebert, Ingo Stoltz, Dieter Talmann, Fabian Weddige. 40 Jahre: Thomas Gößling, Bernd Johann auf der Heide, Annette Klöpping, Gertrud Schreier, Britta Schwenker, Gudrun Schwenker, Frank Stukenbröcker. 50 Jahre: Axel Dö-

ring, Petra Ernst, Erika Krause, Ralf-Peter Prüßner, Gisela Schmidt, Christa Wolfram. 60 Jahre: Rita Höke, Siegfried Kastner, Udo Recksiek. 65 Jahre: Erika Sauerland, Helmut Twelker. 70 Jahre: Hannelore Huwendiek, Ingrid Klempf, Wolfgang Krause, Hildegard Lehmann, Wilfried Puls, Margret Schmidt, Rita Schürmann, Margarete Schweiger und Wilfried Silemann. FOTO: BENJAMIN HANKE

FUSSBALL

Bezirksliga, St. 2

SC Hicret – FC Kaunitz	5:1
FC Stukenbrock – TuS Friedrichsdorf	1:0
VfR Wellensiek – BV Werther	3:2
TSV Oerlinghausen – Viktoria Rietberg	2:2
Aramär Gütersloh – SV Jerxen-Orbke	1:0
FC Türk Sport – SCB 04/26	5:1
FSC Rheda – SW Marienfeld	4:1

1 FC Kaunitz	23	13	8	2	61:27	47
2 SC Hicret	23	15	1	7	52:34	46
3 VfR Wellensiek	23	13	7	3	41:25	46
4 TSV Oerlinghausen	24	13	6	5	56:34	45
5 FC Türk Sport	24	13	5	6	63:42	44
6 FSC Rheda	24	12	4	8	58:41	40
7 TuS Jollenbeck	23	10	4	9	47:35	34
8 BV Werther	23	10	3	10	41:47	33
9 Viktoria Rietberg	23	9	5	9	42:39	32
10 Post-TSV Detmold	24	10	2	12	41:45	32
11 FC Stukenbrock	24	7	7	10	35:44	28
12 SCB 04/26	24	8	4	12	37:50	28
13 TuS Friedrichsdorf	23	8	3	12	40:46	27
14 SV Jerxen-Orbke	23	7	3	13	41:56	24
15 SC Wiedenbrück II	23	5	8	10	34:44	23
16 SW Marienfeld	23	5	2	16	28:63	17
17 Aramär Gütersloh	24	4	2	18	28:73	14

Kreisliga B St. 2

Hob.-Uerentrup – Langenheide 1:5

Kreisliga B St. 1

SC Hicret II – Türk Gücü 1:2